



LÄNDERFICHE – JANUAR 2021

Japan



Wichtigste Punkte:

- Japan ist nach den USA und der VR China weiterhin die drittgrösste Volkswirtschaft der Welt.
- Japan gehört im Bereich der Elektronikgüter und Automobile zu den wichtigsten Industrien, zählt zu den innovativsten Ländern und ist die grösste Gläubigernation weltweit.
- Japan befindet sich in einer demographischen Transition und ist in einigen Sektoren bereits jetzt mit einem Arbeitskräftemangel konfrontiert.
- Seit 2009 ist zwischen der Schweiz und Japan ein Freihandels- und wirtschaftliches Partnerschaftsabkommen (FHWPA) in Kraft. Mit den Abkommen zwischen der EU und Japan sowie der Transpazifischen Partnerschaft (CPTPP) erodieren die Wettbewerbsvorteile für Schweizer Exporte jedoch zusehends.

1 Informationen über Japan

1.1 Allgemeine Informationen

	Japan	Schweiz
Fläche (km ²)	377'975	41'285
Währung	Yen (JPY)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 06.01.2021)	117.2 JPY →	1 CHF
Bevölkerung (2019) ¹	126.26 Mio. (-0.2 %)	8.5 Mio. (+0.8%)
Schweizer Kolonie in Japan ²	1'735 (2019)	--
Japanische Kolonie in der Schweiz ³	--	5'361 (2019)

1.2 Rankings

	Japan	Schweiz
Global Competitiveness (2019)	6/141 (-1)	5/141 (-1)
Index of Economic Freedom (2020)	30/180 (+0)	5/180 (-1)
Corruption Perception Index (2019)	20/180 (-2)	4/180 (-1)
Human Development Index (2019)	19/189 (+1)	2/189 (+0)
Global Innovation Index (2019)	16/129 (-1)	1/129 (+0)

1.3 Regierungszusammensetzung⁴

Nominelles Staatsoberhaupt ("Symbol des Staates")	Seine Majestät Naruhito, Kaiser von Japan (seit 1. Mai 2019)
Premierminister	SUGA Yoshihide (LDP; seit 16. September 2020)
Finanzminister (MOF)	ASŌ Tarō (LDP; seit 26. Dezember 2012)
Aussenminister (MOFA)	MOTEGI Toshimitsu (LDP; seit 11. September 2019)
Wirtschaftsminister (METI)	KAJIYAMA Hiroshi (LDP; seit 25. Oktober 2019)
Landwirtschaftsminister (MAFF)	NOGAMI Kōtarō (LDP; seit 16. September 2020)
Staatsminister für Wirtschaftspolitik	NISHIMURA Yasutoshi (LDP; seit 11. September 2019)
Zentralbankgouverneur (BOJ)	KURODA Haruhiko (seit 20. März 2013)
Nächste Unterhauswahlen	bis spätestens am 21. Oktober 2021
Nächste Oberhauswahlen (Hälfte der Sitze)	2022

¹ Worldbank, [World DataBank](#) (August 2020).

² BFS, [Auslandschweizerstatistik](#) (März 2020).

³ SEM, [Ausländerstatistik](#) (Januar 2020)

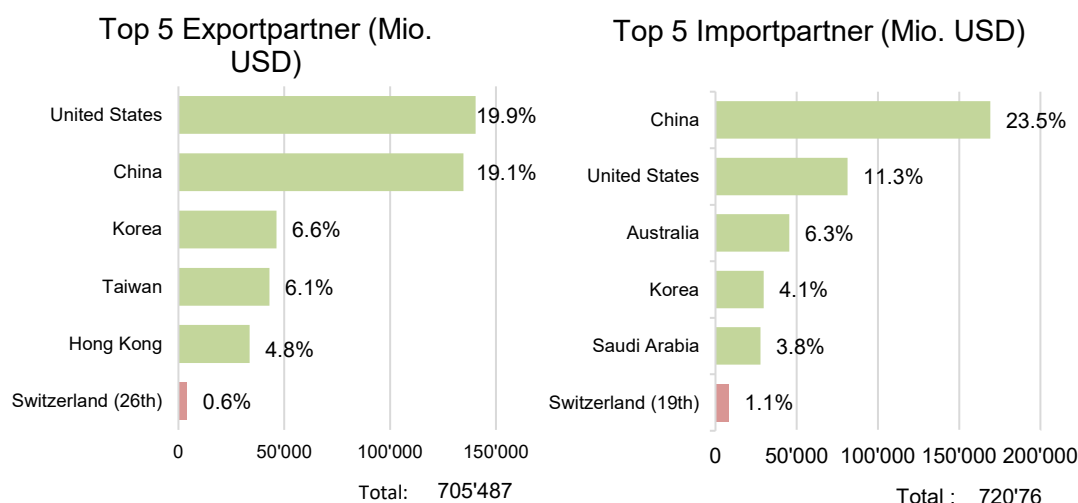
⁴ [Amt des Premierministers](#) (September 2020).

2 Wirtschaftsdaten

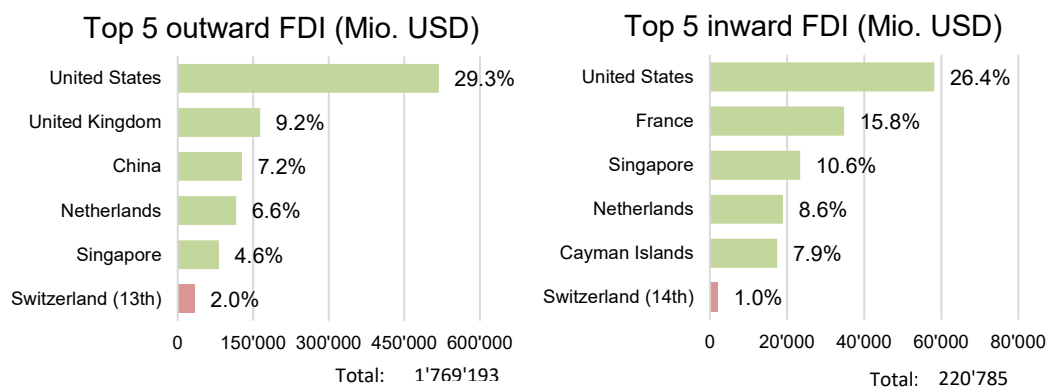
Makroökonomische Indikatoren⁵

Japan				
	2018	2019	2020	2021
BIP-Wachstum (%)	0.3	0.7	-5.3	2.3
BIP (Mrd. USD)	4'952.3	5'079.9	4'910.6	5'103.2
BIP/Kopf (USD)	39'150	40'256	39'048	40'733
Inflationsrate (%)	1.0	0.5	-0.1	0.3
Arbeitslosenrate (%)	2.4	2.4	3.3	2.8
Haushaltsbilanz (% des BIP)⁶	-2.4	-2.6	-11.3	-9.7
Leistungsbilanz (% des BIP)	3.6	3.6	2.9	3.2
Handelsbilanz	10.7	3.5	14.2	2.5
Bruttoverschuldung (% des BIP)	236.6	238.0	266.2	264.0
Internationale Reserven (Mrd. USD)⁶	1'270	1'322	-	-

Japanischer Aussenhandel 2019⁷



Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2019⁸



⁵ IMF, [World Economic Outlook](#) (Oktober 2020).

⁶ Internationale Wirtschaftsexperten (Dezember 2020).

⁷ IMF, [Direction of trade statistics \(DOTS\)](#) (April 2020).

⁸ IMF, [Coordinated Direct Investment Survey \(CDIS\)](#) (Dezember 2020).

3 Wirtschaftssituation⁹

3.1 Wirtschaftsstruktur

Japans Nachkriegszeit war durch ein beispielloses Wirtschaftswachstum (1960er), dessen Zusammenbruch, herbeigeführt durch die Ölkrise 1973 und den Zerfall der sogenannten Bubble Economy (1990) sowie der darauffolgenden Deflationsspirale gekennzeichnet. Obwohl Japan mit der damit zusammenhängenden **Staatsverschuldung (238 % des BIP)** als auch einer prekären demographischen Lage mehrere Wirtschaftsrisiken birgt, stellt es nach wie vor die **drittgrösste Weltwirtschaft** und ist **Mitglied** der **G7**, der **G20** und der **WTO**. Aufgrund der hohen Sparquote bleibt eine Schuldenkrise unwahrscheinlich.

Japan gilt überwiegend als Dienstleistungs- und Industriestaat mit Schwerpunkt auf den Automobil-, Elektronik-, Chemie- und Schwerindustrien.

Rang ¹⁰	Sektoren (%)	2016	2017	2018
1	Dienstleistungen	72.3	72.1	72.2
2	Industrieller Sektor	26.5	26.7	26.6
3	Primärsektor	1.2	1.2	1.2

3.2 Wirtschaftspolitik

Überblick

Die wirtschaftspolitischen Entscheidungen werden weiterhin in enger Zusammenarbeit von Politikern*innen (in erster Linie der LDP), Wirtschaftskonglomeraten (Keiretsu) und dem Wirtschaftsministerium (METI) verabschiedet. Die Wirtschaftsstrategie des Premierminister Shinzo Abe (2012-2020), auch bekannt als **«Abenomics»**, besteht hauptsächlich aus drei Grundpfeilern: lockere Geldpolitik, hohe Staatsausgaben und wachstumsorientierte Strukturreformen (Steuervorteile für Investoren, bessere Integrierung von Frauen und ausländischen Arbeitskräften im Arbeitsmarkt etc.). Immerhin erreichte Japan 2017 ein Wachstum von 1.7 %, das jedoch bereits 2018 auf 0.8 % absank. Im April 2019 wurde zur Ankurbelung der Wirtschaft u.a. neue Regelungen bezüglich ausländischer Arbeitskräfte verabschiedet – nennenswerte Resultate bleiben bis dato aus. Weiter wurde zur Sicherung der Staatskasse die **Mehrwertsteuer im Oktober 2019 von 8 % auf 10 % angehoben**.

Fiskalpolitik

Die zweite Säule der **«Abenomics»** stellt eine **expansive Fiskalpolitik**, welche ein Wirtschaftswachstum, das Inflationsziel (2 %)¹¹ und eine tragbare Staatsverschuldung sicherstellen soll. Aufgrund der Covid-19 Pandemie dürfte letztere bis zu 23% zunehmen und somit einen Wert von 260% übersteigen.

Der japanische Yen und die Regierungsanleihen bleiben aufgrund der Anleihenseigner*innen (90 % Inländer*innen) und dem Gläubigerstatus Japans sicher und kreditwürdig.

Reaktion auf die Covid-19 Pandemie

Die Regierung arbeitete von Anfang an mit Empfehlungen und rief am 7. April 2020 den Notstand, welcher erst am 13. März ins Gesetz aufgenommen worden war, aus. Die Ausgestaltung der Notstandmassnahme wurde den Präfekturen aufgetragen, welche je nach Wirtschaftskapazität unterschiedlich mit der Situation verfahren. Während der landesweiten 7-wöchigen Intensivphase im Frühjahr wurden Institutionen dazu angeregt ihren Betrieb einzuschränken oder einzustellen. Wurde der Aufforderung nicht Folge geleistet, wendeten die jeweilig zuständigen Verwaltungen **«Name and Shame»** als eine effiziente Regulierungsform an.

Zusätzlich beschloss die Regierung eine nahezu totale Abriegelung des Inselstaats, welche sogar Ausländer*innen mit Niederlassungsbewilligung betraf.

⁹ Wirtschaftsbericht der Schweizerischen Botschaft in Tokyo (Dezember 2020).

¹⁰ National Accounts for 2018.

¹¹ Dieser Wert wurde seit der Einführung der **«Abenomics»** 2012 nie erreicht.

Wirtschaftliche Unterstützungsmassnahmen sind vor allem auf KMU ausgerichtet. Diese beinhalten Kredite, Zahlungsaufschübe, Kurzarbeit, Mietzinsreduktionen, Steuermoratorien und Zahlungen von kleinen Beträgen an die Bevölkerung.

Geldpolitik

In erster Linie ist die Zentralbank (BoJ) für die Ausgabe der Noten zuständig, wobei Finanzminister*in und Kabinett die Anzahl festlegen.

Mit ihrer **lockeren Geldpolitik**, u.a. bestehend aus dem Ankauf von Staatsanleihen und Indexpapieren oder Zinskurvensteuerungen, wird der bisherige wirtschaftspolitische Kurs weitergeführt. Um ihren Handlungsspielraum weiter auszudehnen, werden seit April 2020 Käufe von Staatsanleihen ohne Obergrenze zugelassen oder auch Kaufbeträge von Aktienindizes angehoben.

Aussenwirtschaftspolitik

Die grössten Handelspartner Japans bleiben die USA und die VR China.

Japan arbeitet jedoch kontinuierlich an der Ausweitung verschiedener bilateraler und multilateraler Freihandelsabkommen. So wurde 2018 ein Handelsabkommen mit der EU vereinbart, das TTP und Verhandlungen mit den USA weiter vorangetrieben (zum ersten Mal wurde über den ansonsten **geschützten Agrarsektor** verhandelt), Freihandelsbeziehungen mit den ASEAN-Staaten aufgewertet und 2020 das **RCEP** unterzeichnet.

FHA in Kraft:	Singapur, Mexiko, Malaysia, Philippinen, Chile, Thailand, Indonesien, Brunei, ASEAN, Schweiz , Vietnam, Indien, Peru, Australien, Mongolei, CPTPP (noch nicht von allen Partnern ratifiziert), EU, USA («phase one»), Vereinigtes Königreich
FHA in Verhandlung:	Trilateral China-Südkorea-Japan (CJK), Kolumbien, Türkei
FHA abgeschlossen	RCEP (ASEAN+5)
FHA-Verhandlungen unterbrochen oder verschoben	Südkorea, GCC, Kanada

3.3 Wirtschaftskonjunktur

2019 schloss mit einem BIP-Wachstum von 0.8 %. Für 2020 wurde aufgrund der Olympischen Sommerspiele und dem damit eingerechneten Fremdenverkehr sowie Anpassungen innerhalb der Immigrationspolitik mit einem Wirtschaftsaufschwung gerechnet. Wegen der Covid-19 Pandemie wurden die Spiele schlussendlich verschoben, und die Immigrationsbemühungen entwickelten sich rückläufig (Einschränkung der Arbeitsmigration). Während Q1 mit einem negativen Wachstum von -0.6 % (auf Jahresbasis -2.3 %) noch moderat ausfiel, war **Q2 mit einer Abnahme des BIP von -8.2 % (auf Jahresbasis -28.8 %)** alarmierend, bis Ende Jahr soll die Abnahme des BIP vorläufig -5.5 % erreichen. Japan wird demnach auch bei einer positiven Wirtschaftsbilanz Jahre brauchen, um wieder an jener von 2019 anknüpfen zu können.

Die Arbeitslosenquote stieg währenddessen von 2.2 % auf 3.1 %.

Fokusthema: Arbeitsmigration in Japan

Japans Stellung als Migrationsland ist nach wie vor umstritten. Fakt ist jedoch, dass sich die Einwanderungspolitik der Regierung seit den späten 1980er allmählich öffnete, bis sie mit ihren Reformen des Gesetzes zur Immigrationskontrolle 2018 (u.a. Einführung zwei neuer Arbeitsvisa) sogar als proaktiv beschrieben werden könnte. Im selben Jahr waren bereits mehr als **1.4 Millionen Arbeitsmigranten*innen** (bei einem Total von mehr als 2 Millionen Ausländer*innen) registriert. Die Änderung der Vorgehensweise ist u.a. auf die drastische **demographische Transition (27 % über 65-Jährigen)** und dem damit zusammenhängenden **Arbeitskräftemangel** zurückzuführen. Da jedoch langanhaltende Missstände (hohe Anzahl an Arbeitsstunden, niedriger Lohn, geringe Möglichkeit auf Familiennachzug etc.) nicht behoben wurden, schwindet Japans Stellung als beliebtes Immigrationsland gerade in Südostasien. Weshalb im Dezember 2019 anstatt den berechneten 47'550 **neuen ausländischen Arbeitskräften lediglich 1'621** eine Stelle in Japan antraten.

Die problematische Behandlung der Ausländer*innen während der Covid-19 Krise, in welcher sogar jene mit Bleiberecht nach einem Heimatsurlaub nicht mehr ins Land einreisen konnten, wird die Erhöhung der mittlerweile (wenn auch nicht von allen) erwünschten Gastarbeiter*innen kaum vorantreiben.

4 Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Staat	Seit
Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	In Kraft	26.12.1971
Freihandels- und wirtschaftliches Partnerschaftsabkommen (FHWPA)	In Kraft	01.09.2009
Sozialversicherungsabkommen	In Kraft	01.03.2012

4.2 Institutionelle Präsenz

In Japan:

- [Swiss Business Hub Japan](#)
- [Swiss Chamber of Commerce and Industry in Japan \(SCCIJ\)](#)

In der Schweiz:

- [Switzerland Global Enterprise \(S-GE\)](#)
- [Swiss-Japanese Chamber of Commerce \(SJCC\)](#)
- [Japan External Trade Organization JETRO](#)

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen¹²



12.0 Mrd. CHF
Handel,
Total 2 (2020 prov.)

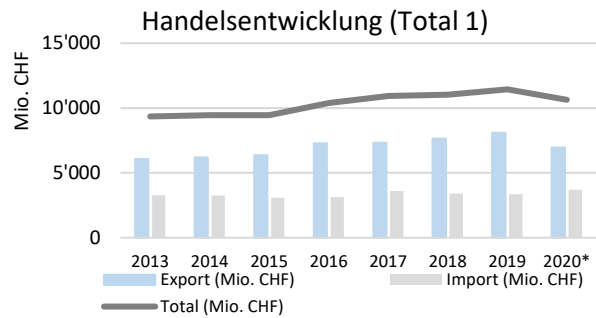
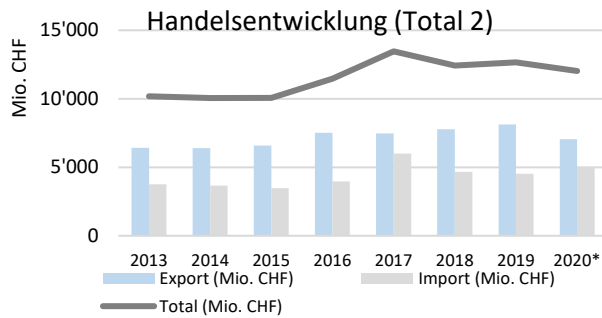


2.1 %
Globaler Anteil,
Total 2 (2020 prov.)



Nr. 12
Handelspartner,
Total 2

Handelsentwicklung

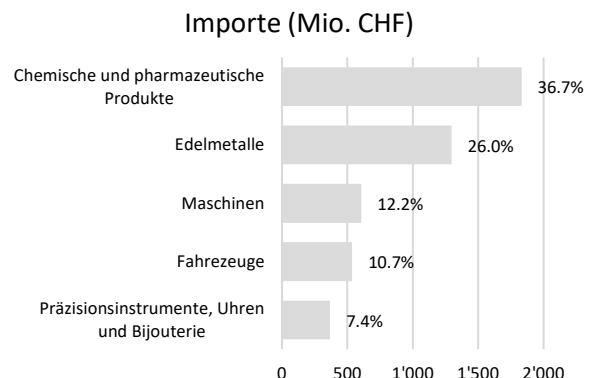
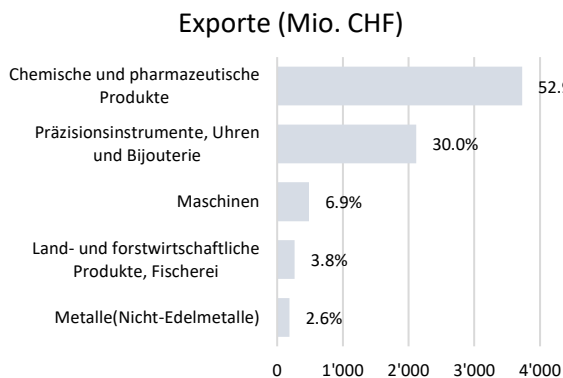


	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2018	7765	4.0	4669	-22.1	3096	12434	-7.6
2019	8136	4.8	4526	-3.1	3610	12662	1.8
2020*	7047	-13.4	4988	10.2	2059	12035	-5.0
(Total 1)**	6943	-14	3687	9.9	3255	10630	-7.0
2021 (I)	643	-17.4	388	9.8	254	1031	-8.9

*) Provisorische Zahlen

**) Total «Konjunktursicht» (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

Wichtigste Güter (2020 (prov.), Total 2)



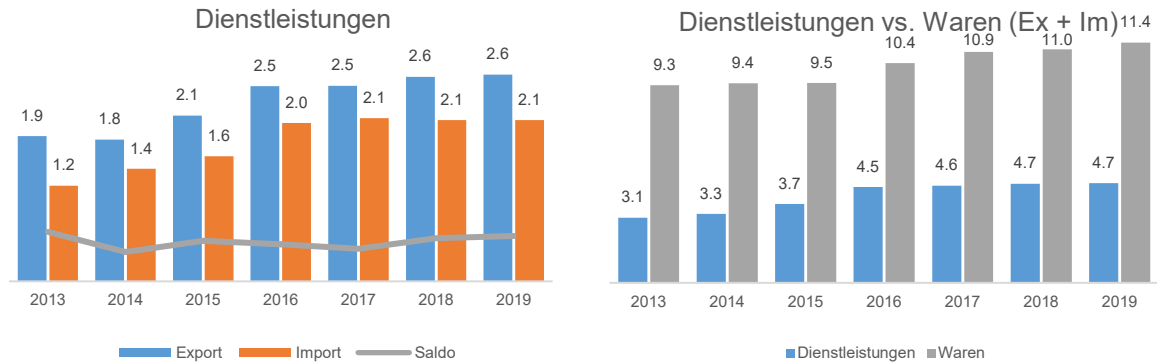
Kommentar

Nach drei Jahren deutlichen Wachstums stagnierte das Volumen des bilateralen Warenhandels zwischen der Schweiz und Japan im Jahr 2019. Auch wenn der Handel mit Japan insgesamt viel breiter diversifiziert und damit auch krisenresistenter ist, haben Hong Kong und Indien dank des Goldhandels Japan als zweitwichtigsten Handelspartner in Asien abgelöst. Seit 2016 beeinflusst der Einschluss des Handels mit Gold, Silber und Münzen in die Schweizerische Außenhandelsstatistik das Resultat deutlich mit. So ist Gold noch vor Personenwagen zum wichtigsten Importgut aus Japan geworden, während Produkte der pharmazeutischen Industrie mit grossem Abstand die bedeutendsten Exportartikel darstellen.

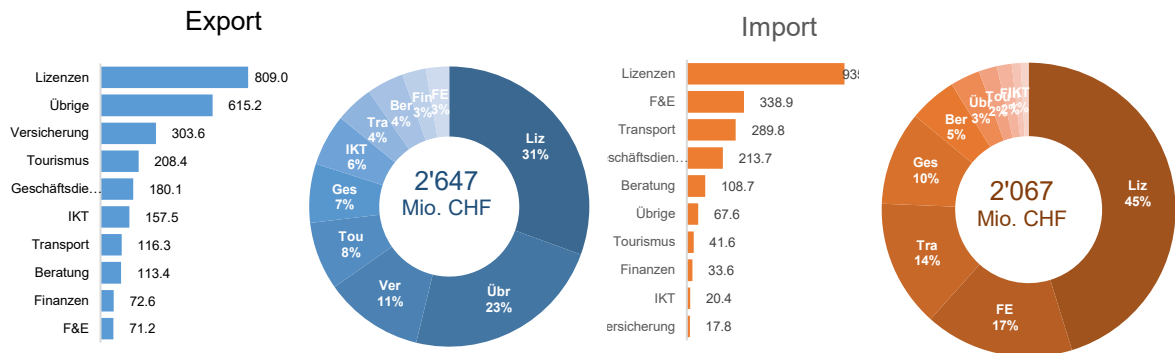
¹² [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#). Gesamttotal Total 2(provisorische Zahlen, Januar 2021): mit Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel (Schweizer Perspektive)¹³

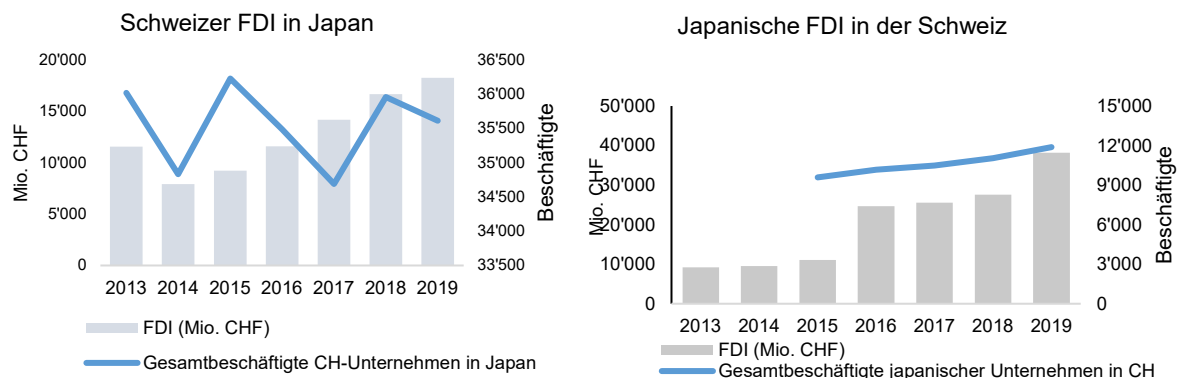
Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels (Mio. CHF)



Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels 2018 nach Sektoren (Mio. CHF)



4.5 Gegenseitige Direktinvestitionen¹⁴



Kommentar

Der Kapitalbestand der Schweizer Direktinvestitionen in Japan belief sich Ende 2019 auf 18.24 Milliarden Franken, was 1.3 % des gesamten Schweizer Direktinvestitionskapitals im Ausland entspricht. Der Bestand japanischer Investitionen erhöhte sich gleichzeitig auf rekordhohe 38.16 Milliarden Franken (oder 2.9 % der gesamten ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz).

¹³ Schweizerische Nationalbank, [Direktinvestitionen 2019](#) (Dezember 2020).

¹⁴ Schweizerische Nationalbank (Dezember 2020); [Bundesamt für Statistik](#) (November 2020).

4.6 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹⁵

Japan fällt als OECD-Land in die Kategorie *High Income*, wobei nur subsidiär versichert werden kann. Die SERV und die staatliche japanische *Export Credit Agency NEXI* haben 2007 ein Rückversicherungsabkommen abgeschlossen.

4.8 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

2019, Juli	Wirtschafts- und Wissenschaftsmission von Bundesrat Parmelin (Tokyo, Kyoto, Osaka)
2016, Oktober	Wirtschaftsmission von Staatssekretärin Ineichen (Tokyo, Hokuriku)
2016, Januar	WEF: Treffen Staatssekretärin Ineichen mit dem Parlamentarischen Staatssekretär für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, SATŌ Hidemichi
2014, Juli	Wirtschaftsmission von Bundesrat Schneider-Ammann (Tokyo, Tohoku)
2014, Februar	Besuch Bundespräsident Burkhalter (150 Jahre diplomatische Beziehungen)
2013, Juni	Besuch Staatssekretärin Ineichen (Nagoya, Tokyo)
2012, Oktober	IMF/World Bank Group Jahreskonferenz in Tokyo / Bilaterale Treffen (Bundespräsidentin Widmer-Schlumpf, Bundesrat Schneider-Ammann)

¹⁵ [SERV](#)